

Auszug
aus dem Protokoll der
Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport
vom 13.09.2023

Top 3.1 Zwischenbericht zum Schulentwicklungsplan; Herr Martin Albrecht von "Gertz Gutsche Rümenapp"

Herr Albrecht präsentiert den aktuellen Stand des Schulentwicklungsplans und beantwortet Fragen. Die Mitglieder des BKS bitten darum, zeitnah in die weiteren Planungen von Maßnahmen einzusteigen. Hierzu soll eine Steuergruppe eingerichtet werden. Herr Waßmann sagt dies zu.

Schulentwicklungsplanung Stadt Wedel: Zwischenergebnisse der bisherigen Projektarbeit

**Beitrag zur Sitzung des
Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport
am 13. September 2023 in Wedel**

Hintergrund und Zielsetzung

- Abschätzung der **Anzahl der Schülerinnen und Schüler** an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in der Stadt Wedel
- Als **Grundlage für eine weitergehende Diskussion** um langfristig bedarfsgerechte und tragfähige Strukturen sowie Anpassungserfordernisse
- Keine Beurteilung der räumlichen Anforderungen aus fachlich-pädagogischer Sicht: Resultat der Arbeit sind **keine detaillierten Raumkonzepte**
- **Heute: Präsentation von Zwischenergebnissen**
- Fortlaufende Rückkopplung der einzelnen Arbeitsschritte mit der Fachverwaltung
- Im Prozess jedoch auch: Konstruktive Kommunikation mit den einzelnen

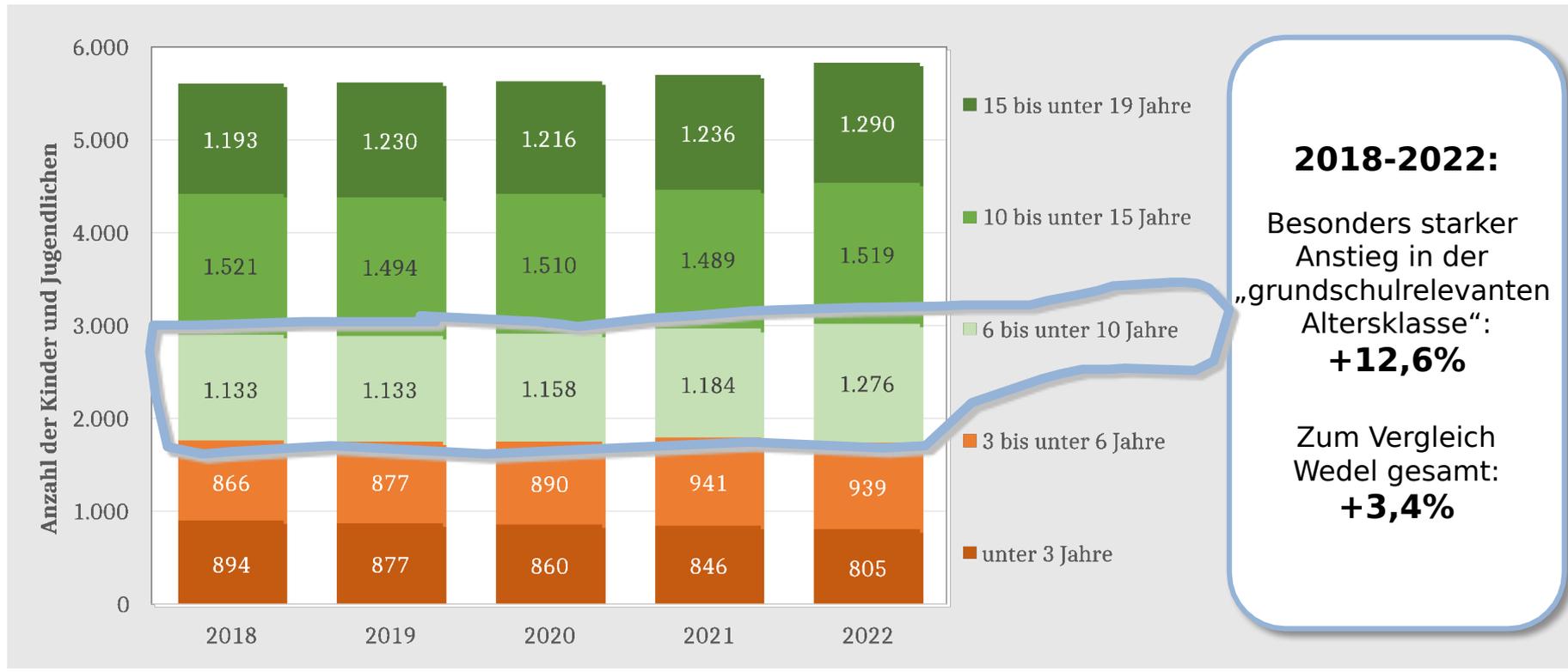
SEP Wedel

Bevölkerungsprognose für die Schulbezirke der Stadt Wedel

Vorgehen und Zwischenergebnisse

Bevölkerungsprognose für die Schulbezirke der Stadt Wedel

Ausgangspunkt: Altersdifferenzierte Bevölkerungszahlen 2018-2022



Bevölkerungsprognose für die Schulbezirke der Stadt Wedel

Für jedes Prognosejahr berücksichtigt:

- Alterung und Sterben
- Geburten
- Wanderungsbewegungen ohne Neubau (v.a. Generationenwechsel im Bestand)
- Wanderungsbewegungen durch Wohnungsneubauprojekte
- Wanderungsbewegungen durch Nachverdichtung (u.ä.)
- Dabei: separate Abbildung der spezifischen demographischen Prozesse in Neubaugebieten



Szenarien der
wohnbaulichen Entwicklung

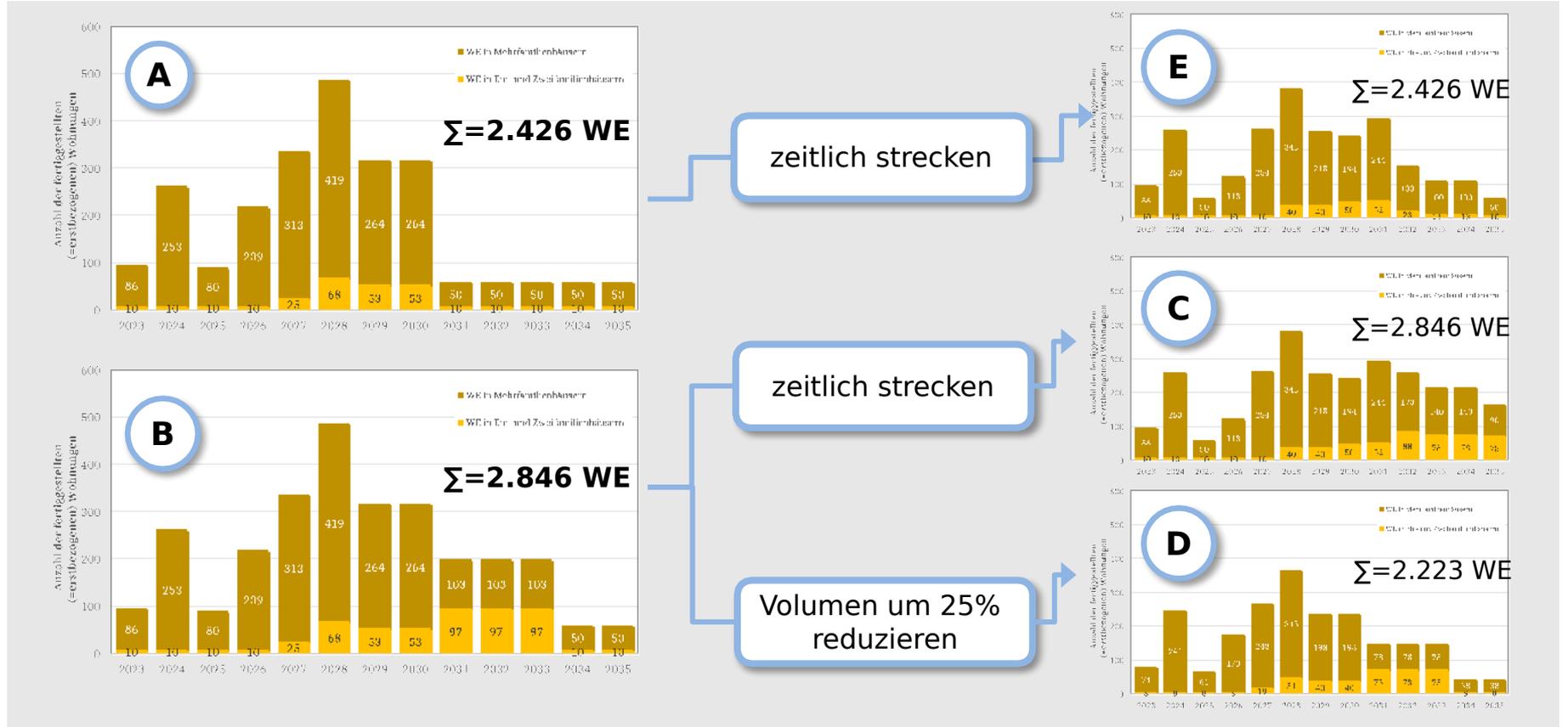
Fünf Szenarien der wohnbaulichen Entwicklung

- Szenario A: „Basisszenario – erwartete Bautätigkeit“
- Szenario B: „Erweitertes Basisszenario – mit zwei Bauabschnitten Wedel-Nord“
- Szenario C: „Erweitertes Basisszenario – zeitlich gestreckt“ *)
- Szenario D: „Erweitertes Basisszenario – 25% weniger Wohneinheiten **)
- Szenario E: „Basisszenario – zeitlich gestreckt ***)

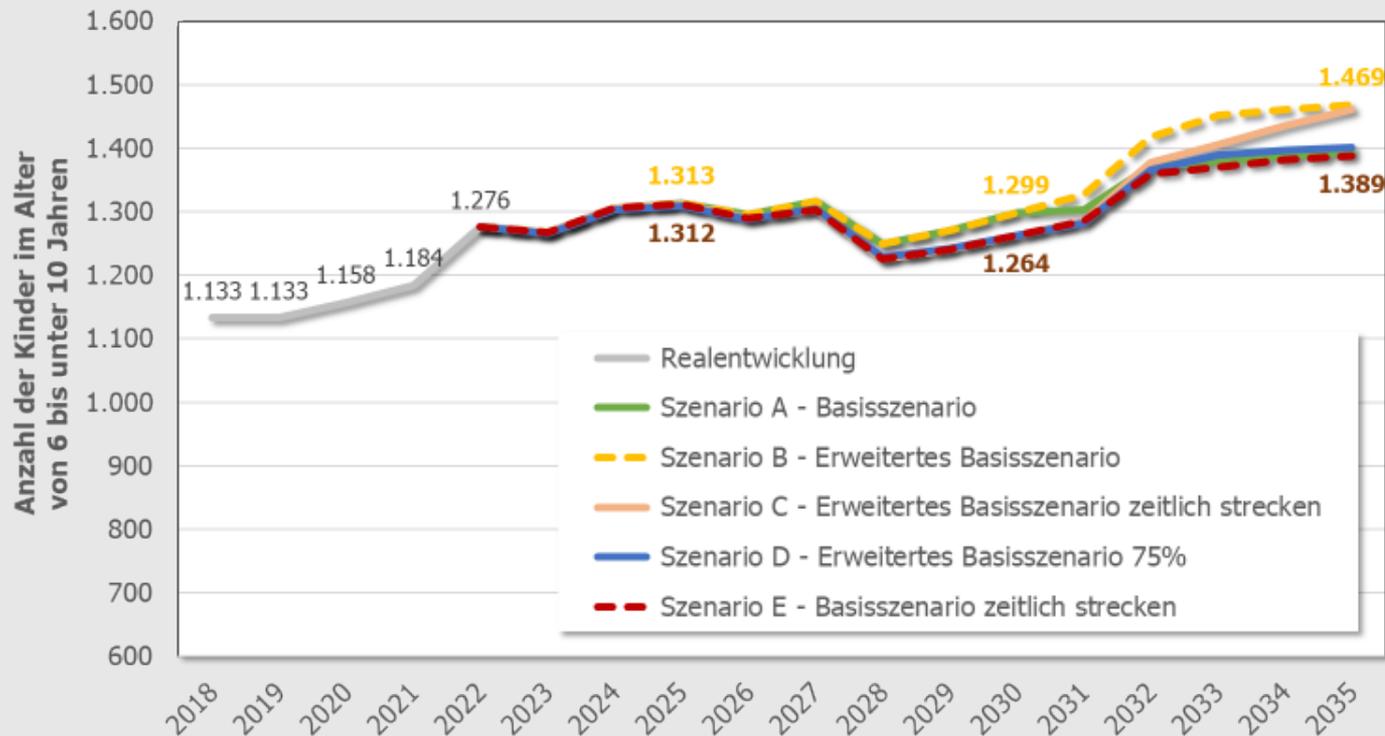
*) Für Neubauvorhaben mit einem Gesamtvolumen von mehr als 50 WE wird von einem um ein Jahr verlängerten Realisierungszeitraum ausgegangen. Für einzelne Vorhaben wurde auf Basis der Ausführungen der Fachverwaltung zum Basisszenario eine zeitliche Verschiebung nach hinten angenommen.

***) Für alle Neubauvorhaben, die noch nicht in der Umsetzung sind, werden 75% der Wohneinheiten aus Szenario B berücksichtigt. Umfang der Nachverdichtung etc. sind ebenfalls entsprechend reduziert

Fünf Szenarien der wohnbaulichen Entwicklung

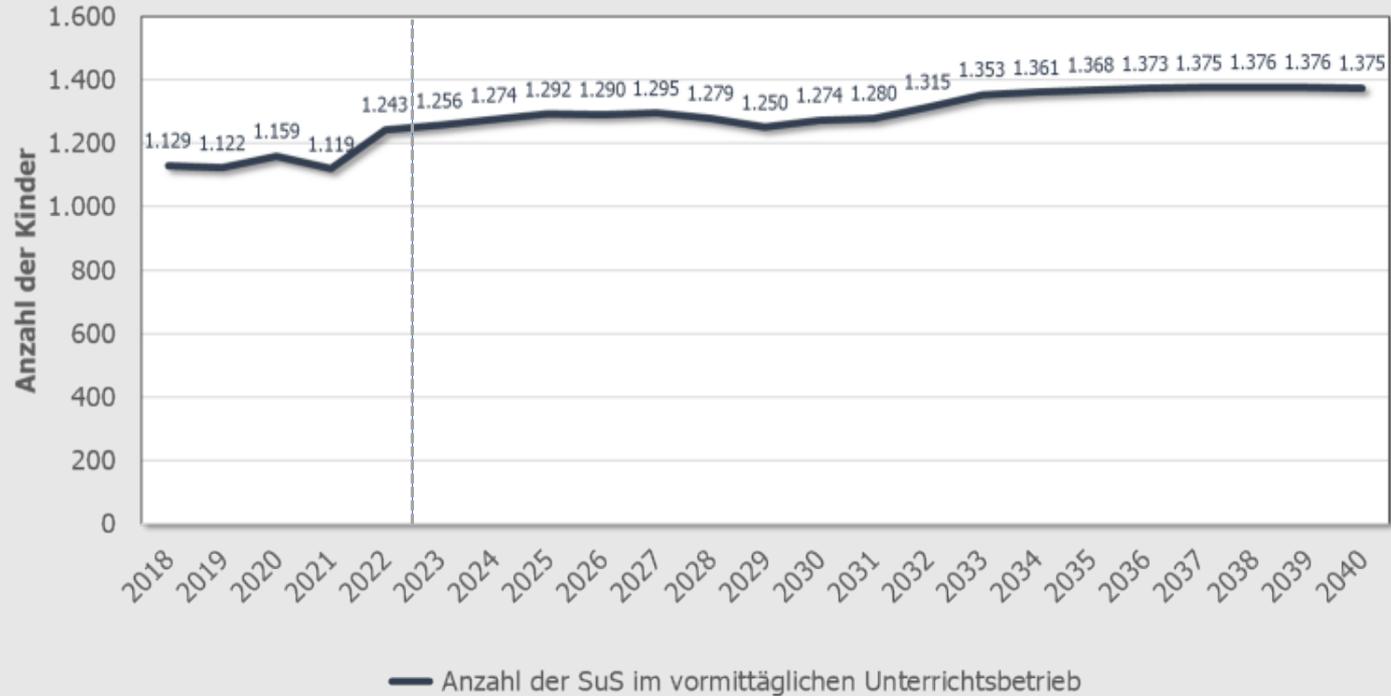


Entwicklung der Anzahl der 6- bis unter 10-Jährigen nach Neubauszenarien



Entwicklung der Anzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler

Hier: Szenario A - Basisszenario



Berücksichtigte Kapazitäten in den Grundschulen der Stadt Wedel

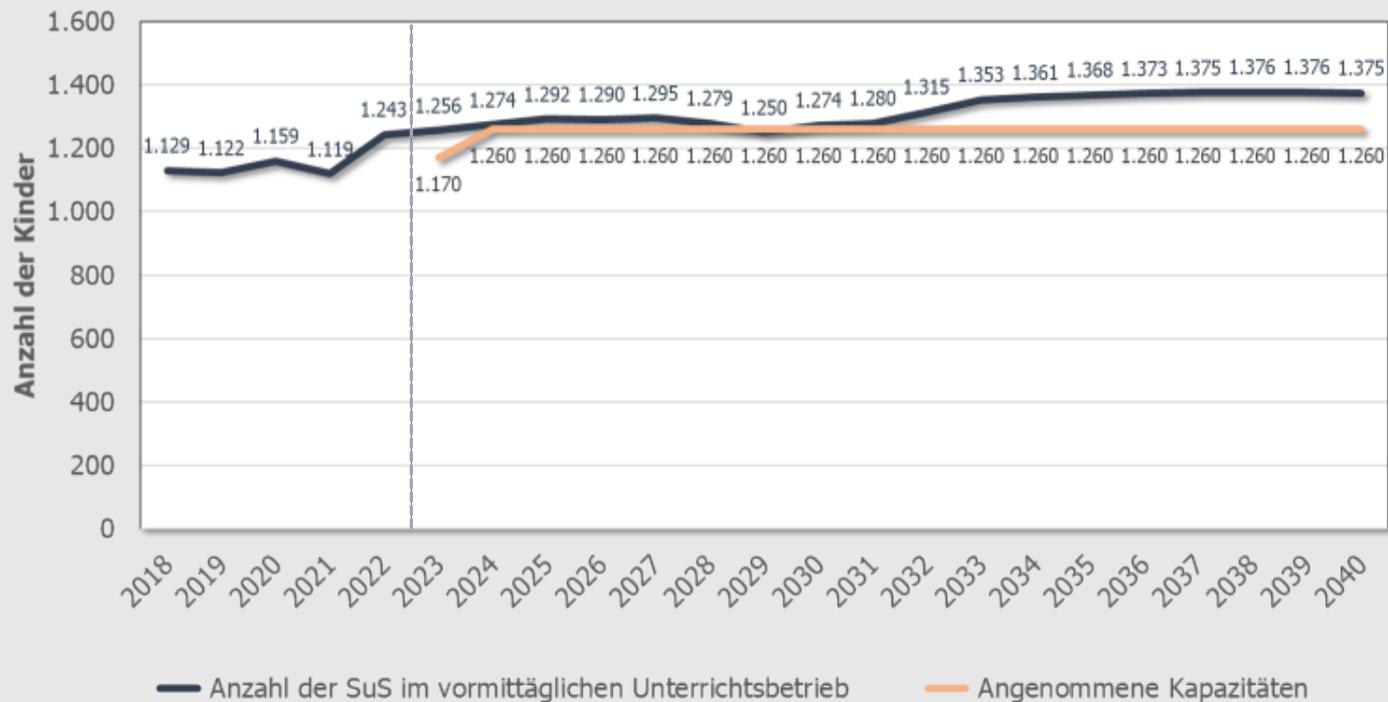
- Albert-Schweitzer-Schule: 17 zur Nutzung als Klassenräume vorgesehene AUR. Erweiterung um 4 Klassenräume vorgesehen.
- Moorwegschule: 19 zur Nutzung als Klassenräume vorgesehene AUR
- Altstadtschule: 16 zur Nutzung als Klassenräume vorgesehene AUR

- =52 Klassenräume (> Erweiterung auf 56 Klassenräume vorgesehen)
- Angenommener Klassenteiler: 22,5 SuS*
- Damit: $52 \times 22,5 = \mathbf{1.170 \text{ SuS}}$ bzw. $56 \times 22,5 = \mathbf{1.260 \text{ SuS}}$

* Es handelt sich um eine Setzung. Eine Obergrenze für die ist nicht ausdrücklich festgelegt, generell gilt: Eine ökonomische Klassenbildung ist in Eigenverantwortung der Schulen durchzuführen, Abweichungen davon von der Schulaufsicht zu genehmigen. Als Orientierungswert für eine auskömmliche Versorgung gilt 22.

Entwicklung der Anzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler

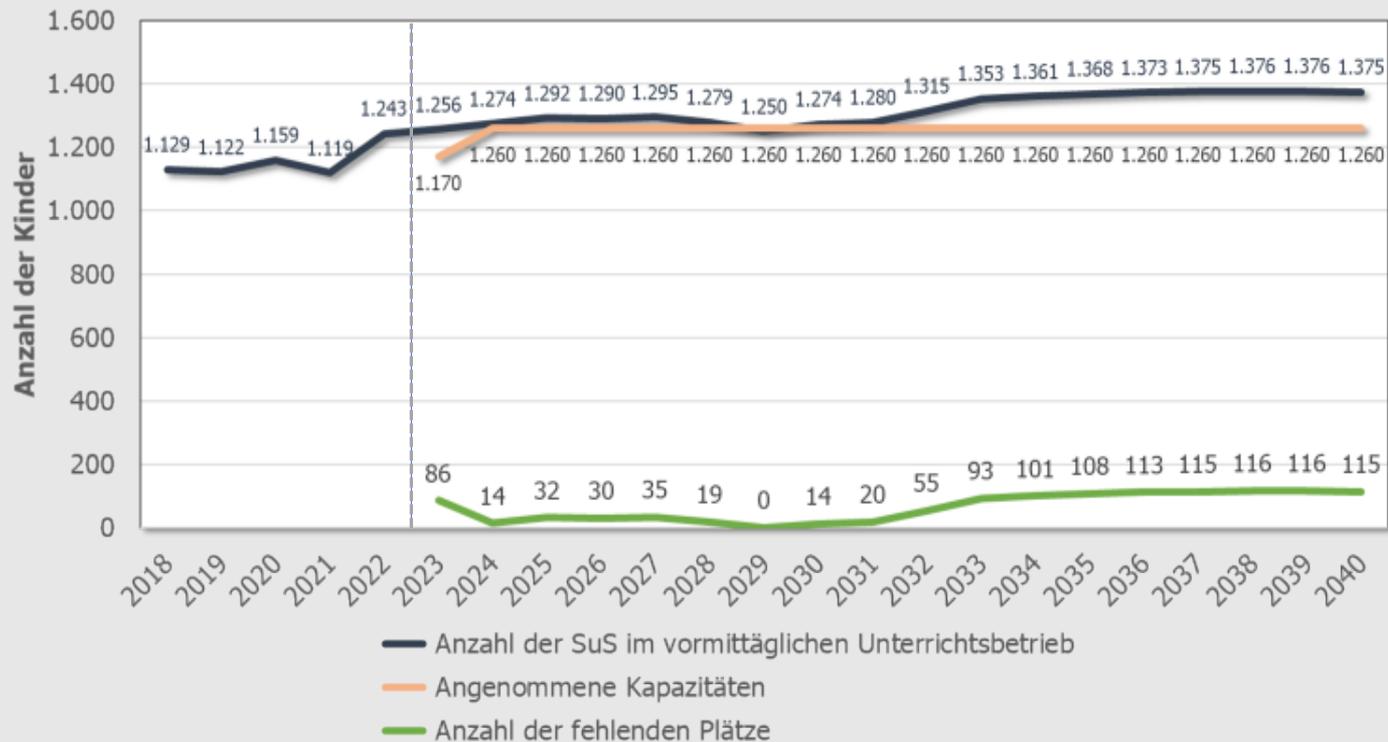
Hier: Szenario A - Basisszenario



Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird den beschriebenen Kapazitäten für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler

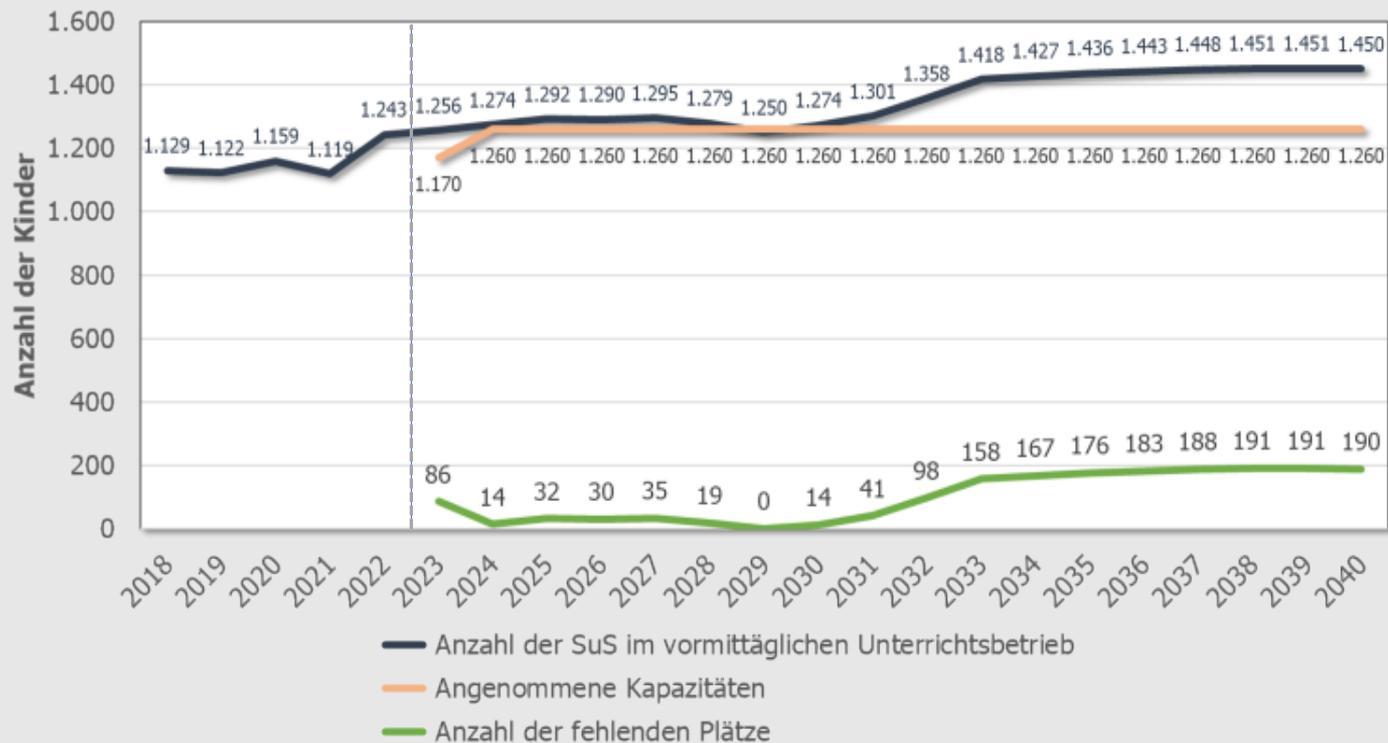
Hier: Szenario A - Basisszenario



Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird den beschriebenen Kapazitäten für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler

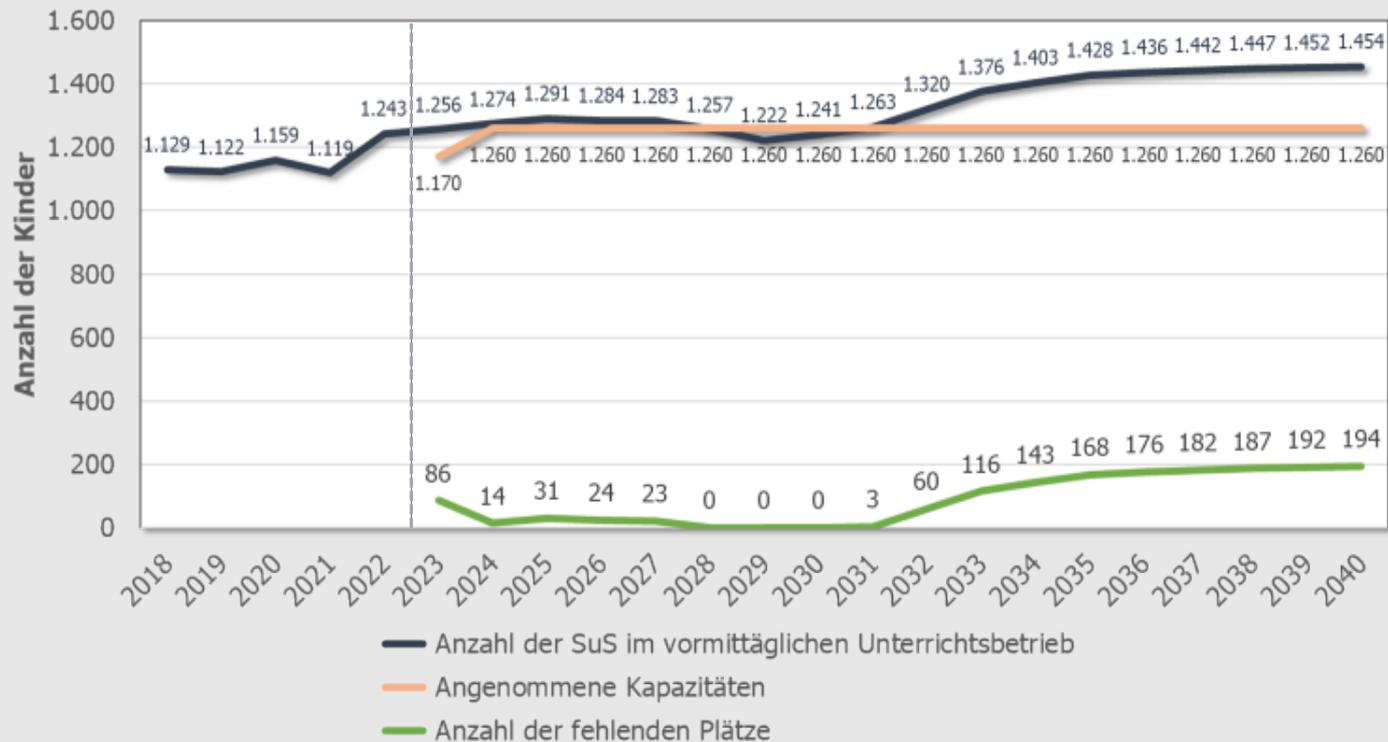
Hier: Szenario B – Erweitertes Basisszenario



Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird den beschriebenen Kapazitäten für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler

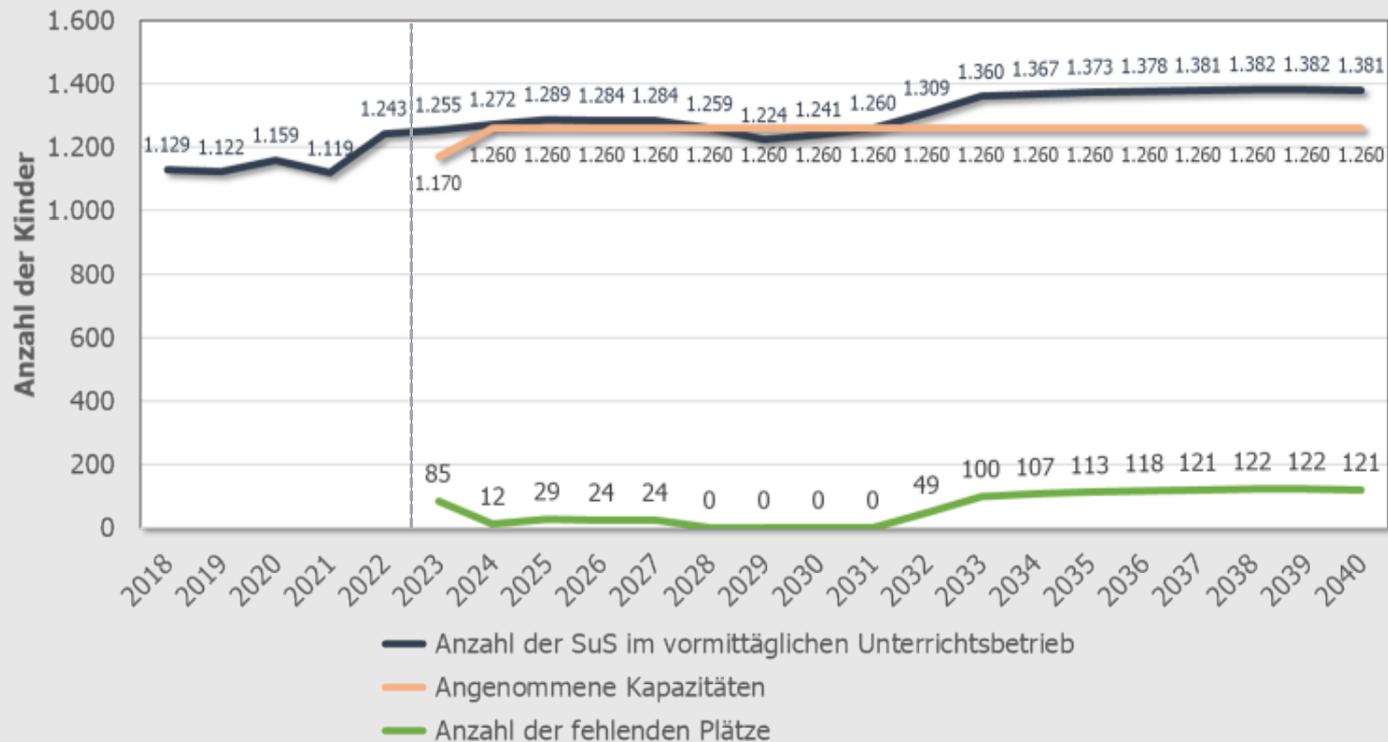
Hier: Szenario C – Erweitertes Basisszenario – zeitlich gestreckt



Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird den beschriebenen Kapazitäten für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler

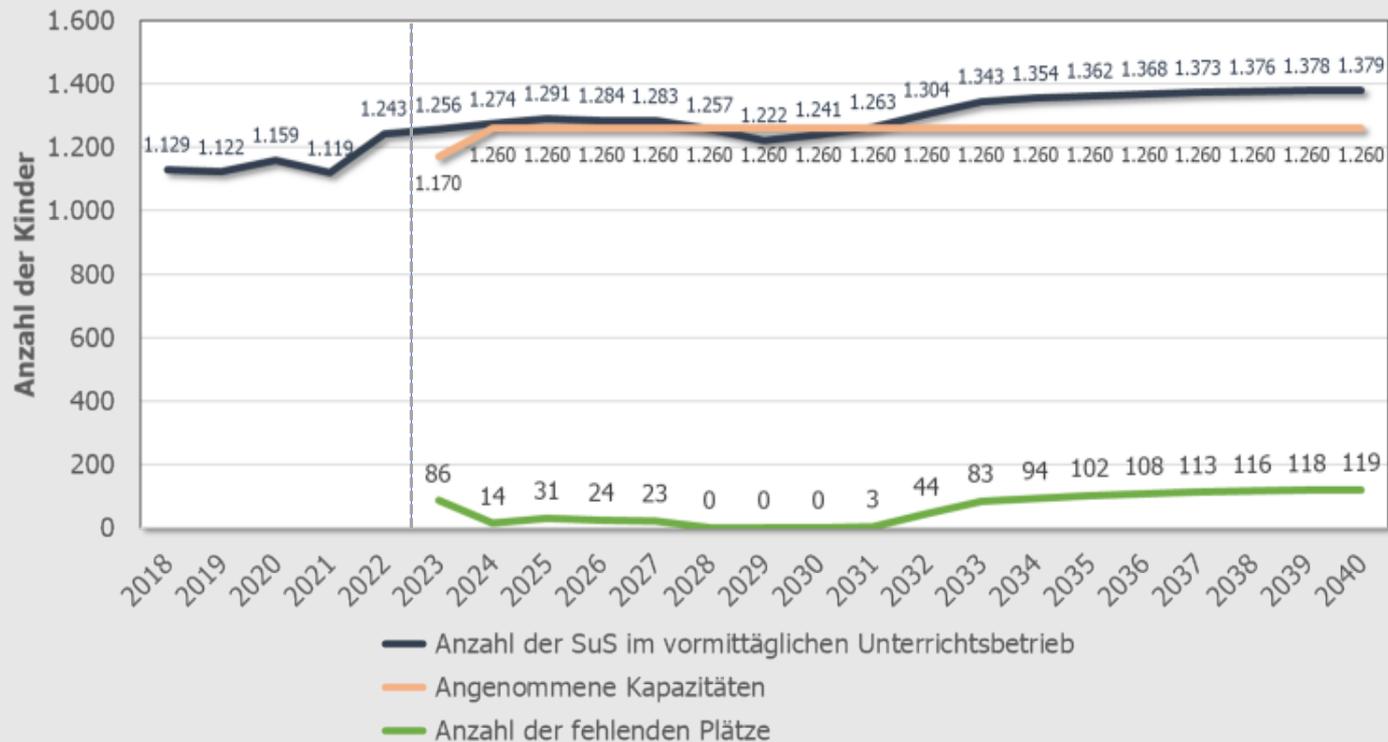
Hier: Szenario D – Erweitertes Basisszenario – Volumen um 25% reduziert



Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird den beschriebenen Kapazitäten für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler

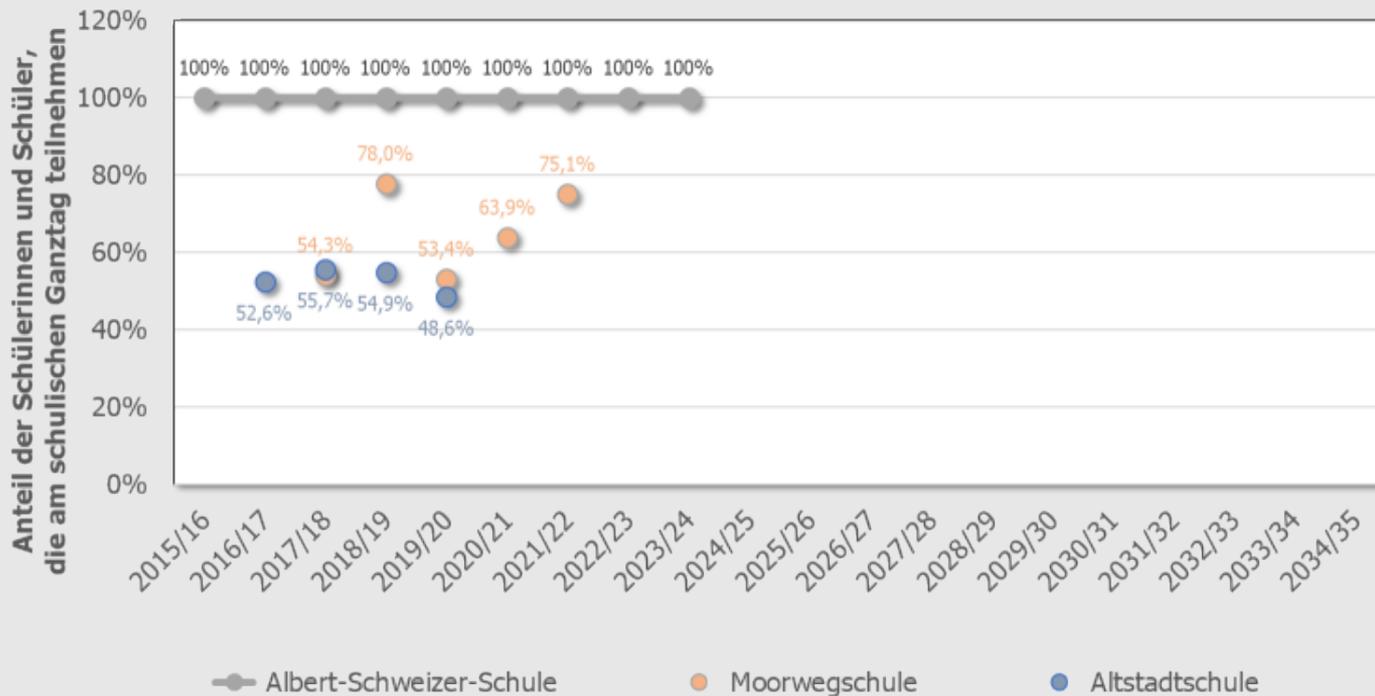
Hier: Szenario E – Basisszenario – zeitlich gestreckt



Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird den beschriebenen Kapazitäten für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

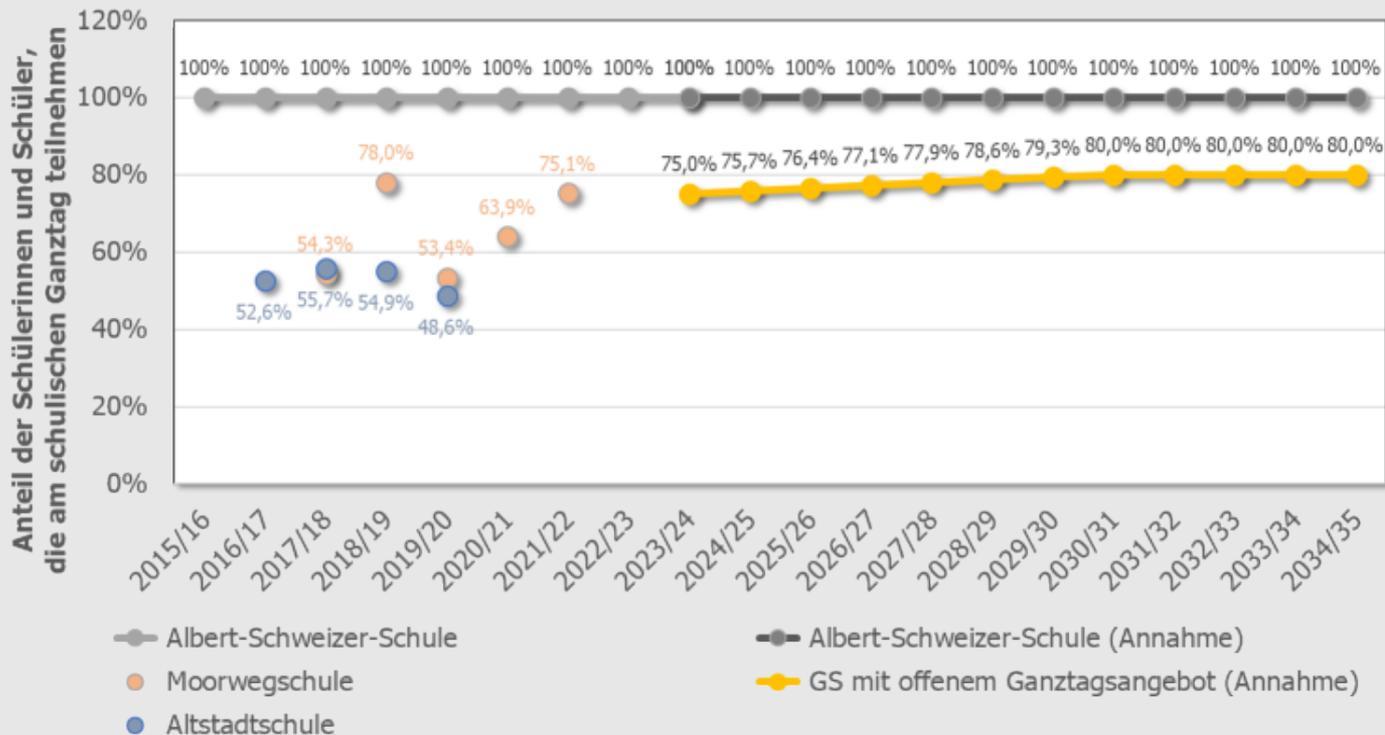
Anteil der Grundschülerinnen und -schüler im schulischen Ganztags

Annahme: Anstieg der Bedarfsquote von 75% auf 80% bis zum Schuljahr 2030/31



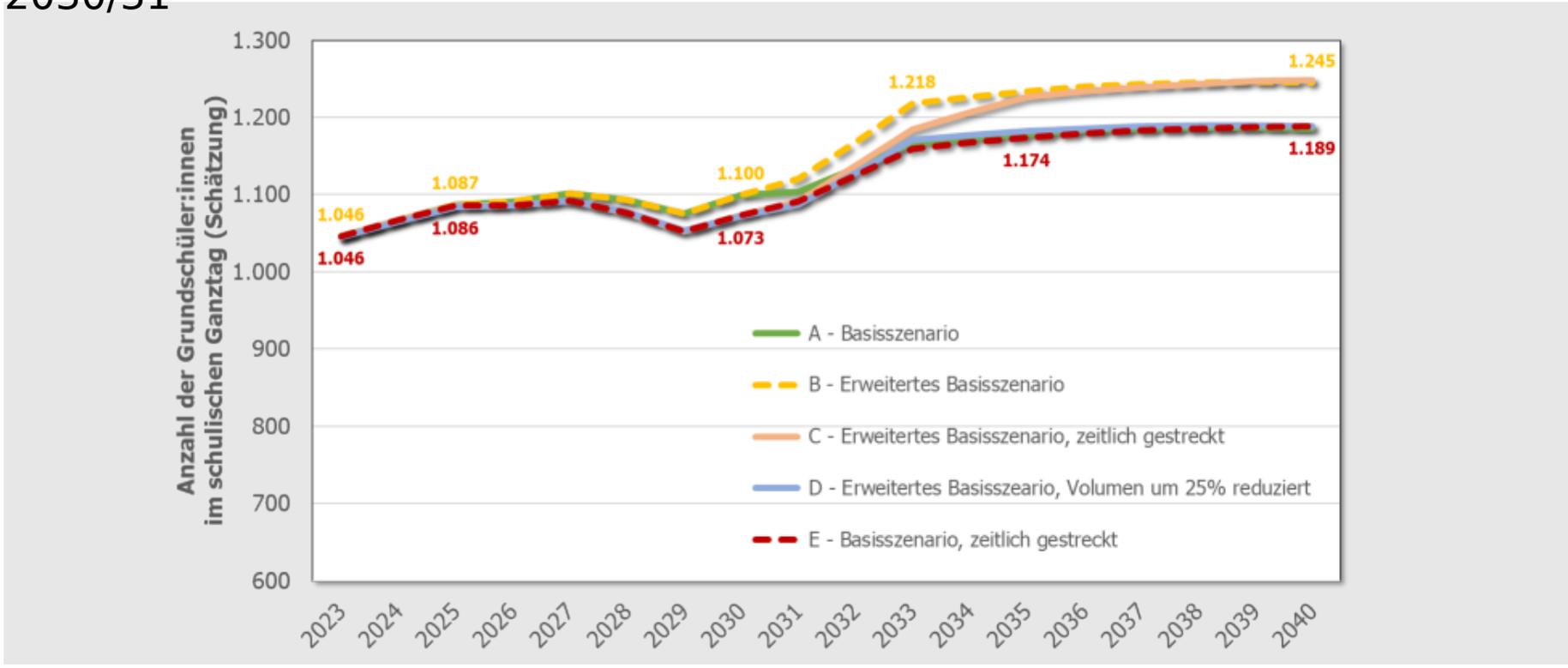
Anteil der Grundschülerinnen und -schüler im schulischen Ganzttag

Annahme: Anstieg der Bedarfsquote von 75% auf 80% bis zum Schuljahr 2030/31



Anzahl der Grundschüler:innen im schulischen Ganztag (Schätzung)

Annahme: Anstieg der Bedarfsquote von 75% auf 80% bis zum Schuljahr 2030/31*
2030/31*



*) Anstieg der Bedarfsquote von 75% bis 80% für Moorwegschule und Altstadtsschule unterstellt. Annahme 75% auch für das Schuljahr 2023/24 (Realwerte liegen noch nicht vor). Annahme Teilnahmequote für die gebundene Ganztagsgrundschule Albert-Schweitzer-Schule konstant 100%

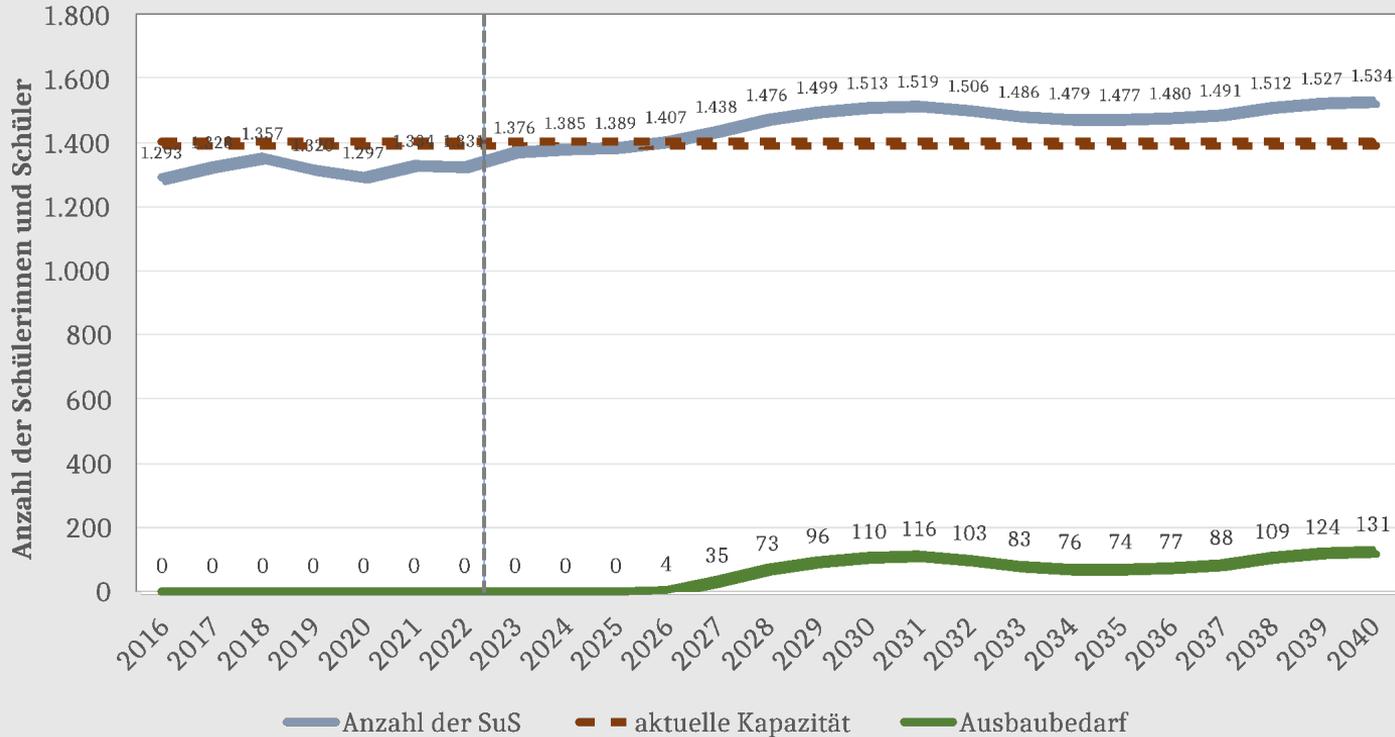
SEP Wedel

Abschätzung der künftigen Anzahl der Schülerinnen und -schüler an weiterführenden Schulen

Zwischenergebnisse

Entwicklung der Anzahl der Schüler:innen an den Gemeinschaftsschulen

Szenario A - Basisszenario, ab 2023 Prognose

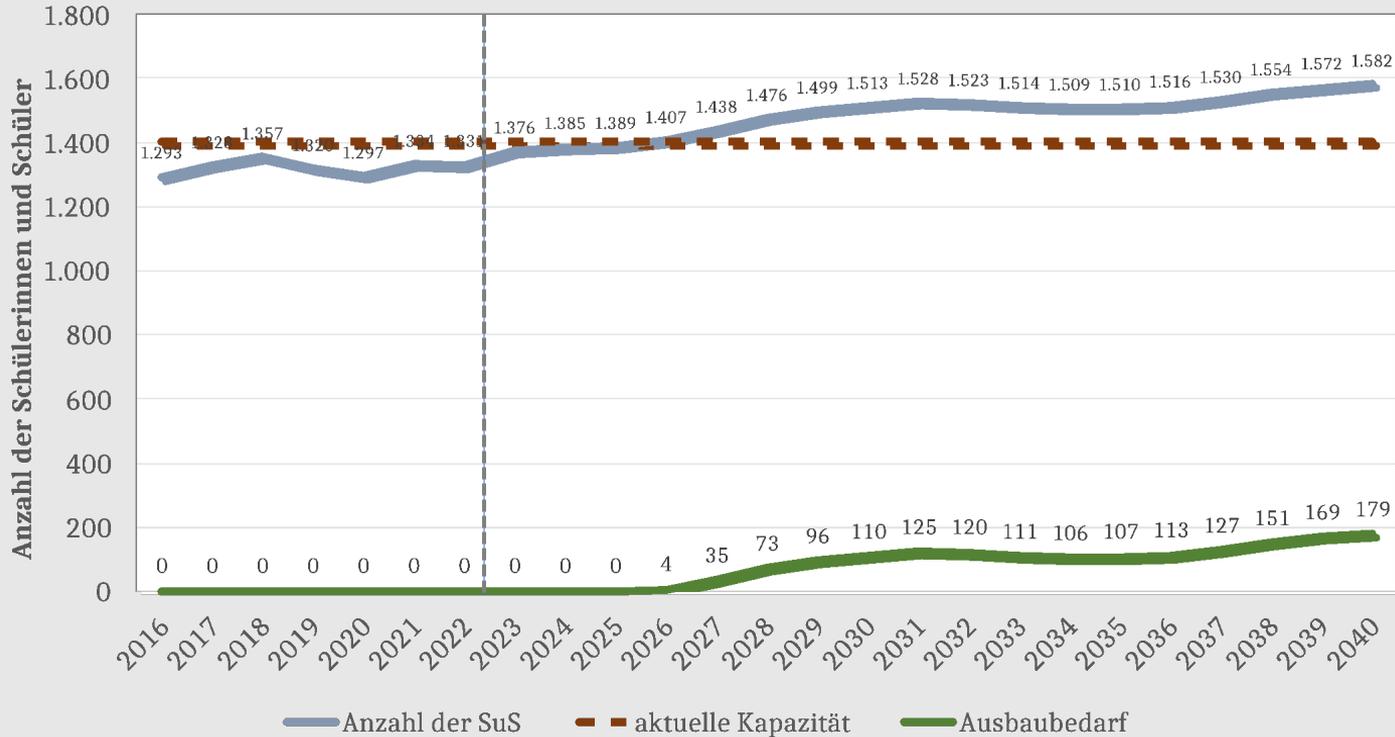


Dargestellte
Maximalkapazität:
1.403 Plätze
(61 AUR *
23 SuS)

Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird 1.403 Plätzen für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Schüler:innen an den Gemeinschaftsschulen

Szenario B – Erweitertes Basisszenario, ab 2023 Prognose

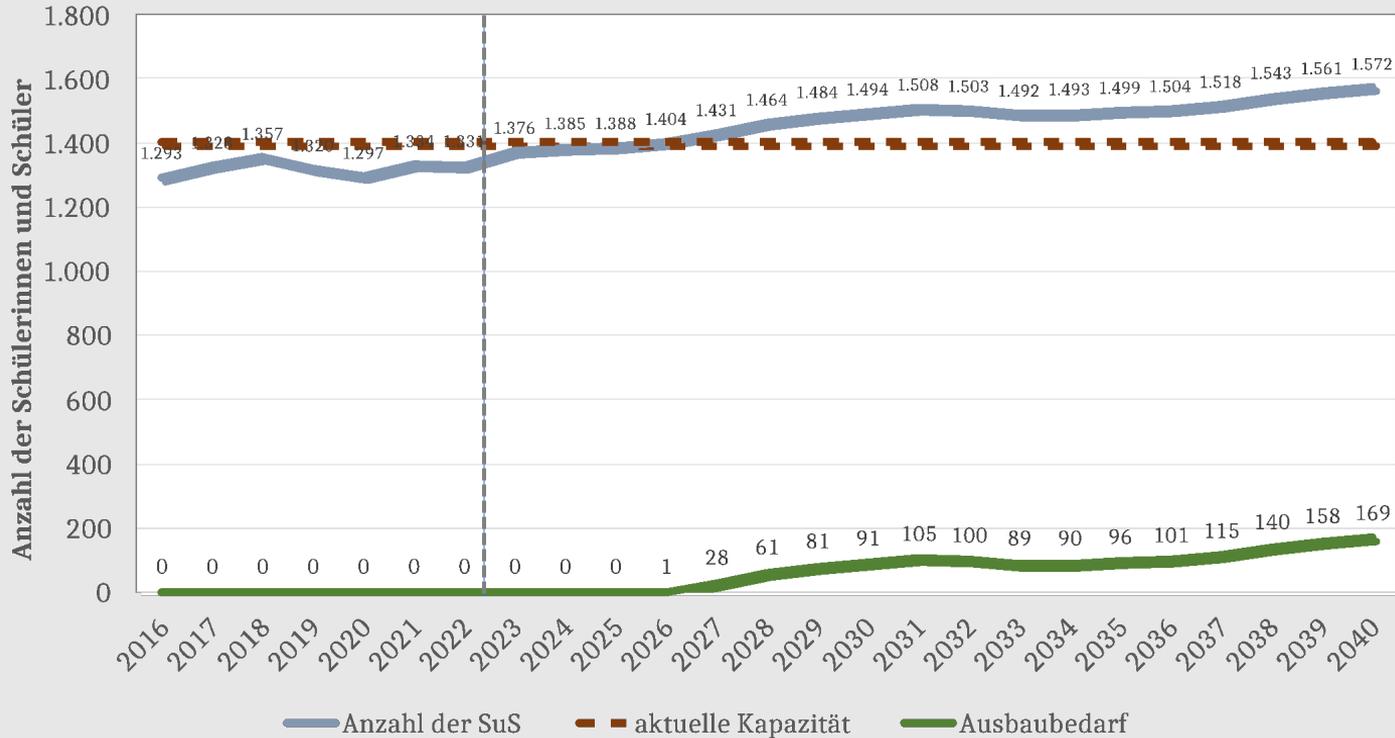


Dargestellte
Maximalkapazität:
1.403 Plätze
(61 AUR *
23 SuS)

Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird 1.403 Plätzen für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Schüler:innen an den Gemeinschaftsschulen

Szenario C – Erweitertes Basisszenario – zeitlich gestreckt, ab 2023 Prognose

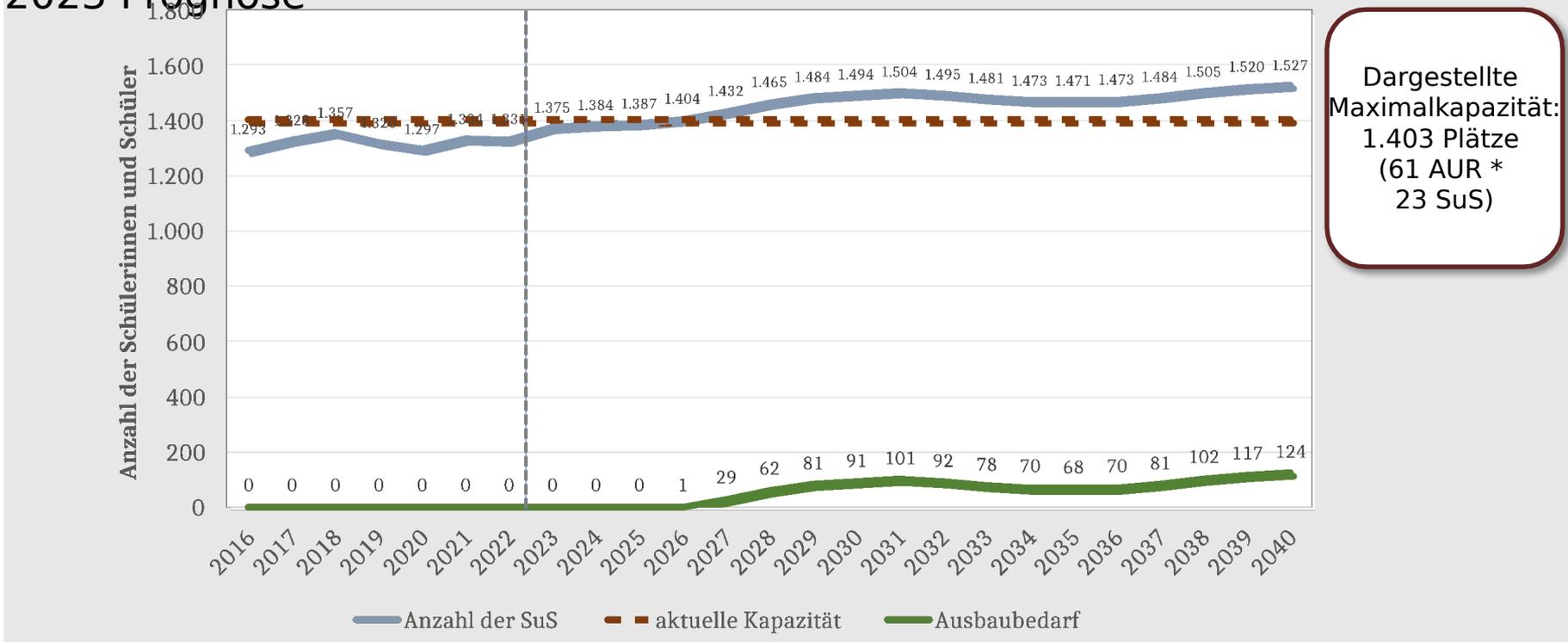


Dargestellte
Maximalkapazität:
1.403 Plätze
(61 AUR *
23 SuS)

Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird 1.403 Plätzen für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Schüler:innen an den Gemeinschaftsschulen

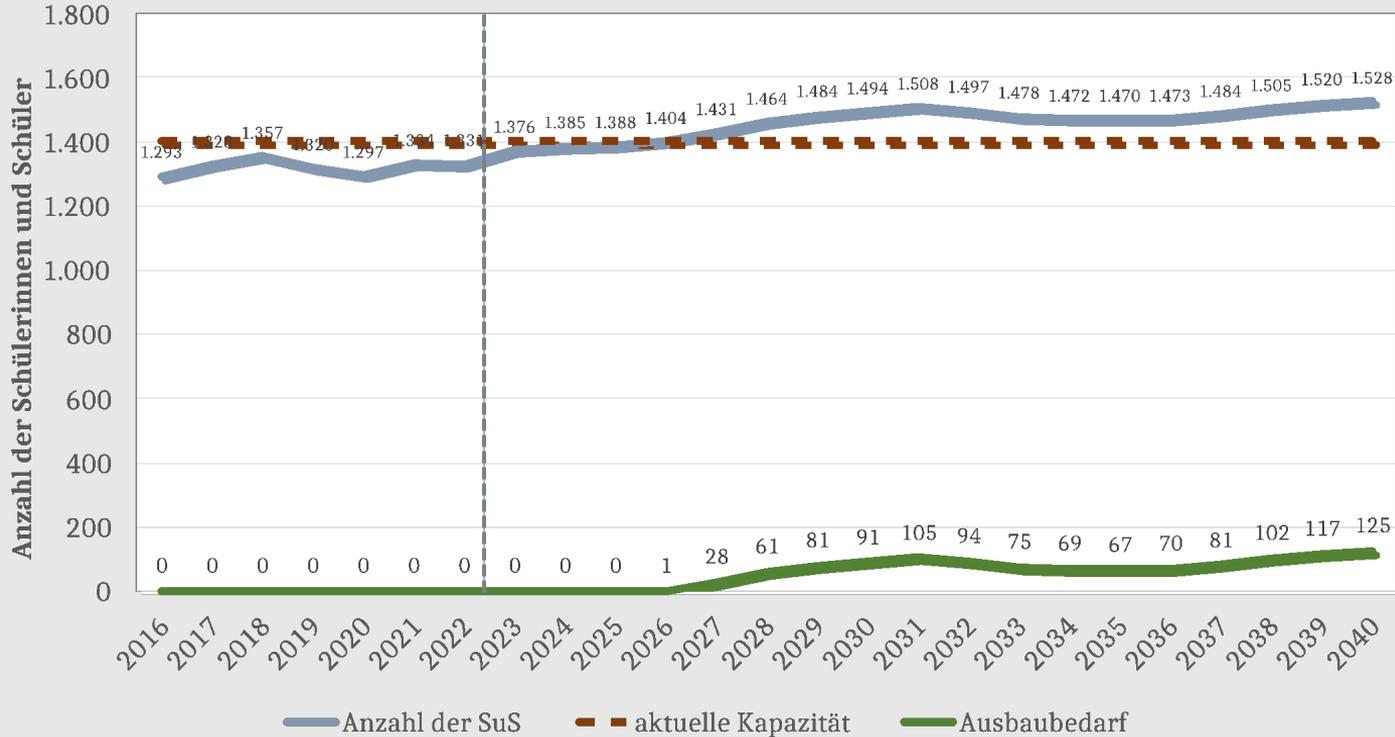
Szenario D - Erweitertes Basisszenario - Volumen um 25% reduziert, ab 2023 Prognose



Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird 1.403 Plätzen für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Schüler:innen an den Gemeinschaftsschulen

Szenario E – Basisszenario – zeitlich gestreckt, ab 2023 Prognose

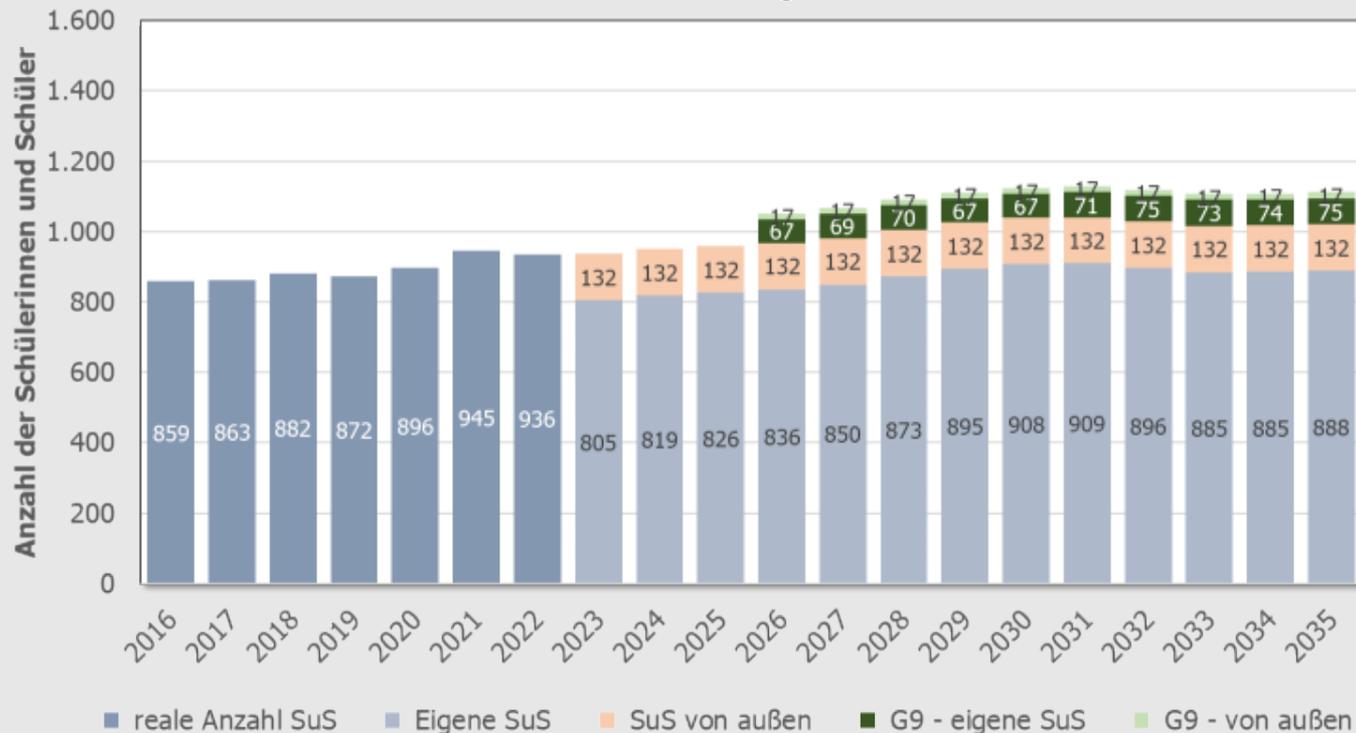


Dargestellte
Maximalkapazität:
1.403 Plätze
(61 AUR *
23 SuS)

Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird 1.403 Plätzen für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Schüler:innen am Johann-Rist-Gymnasium

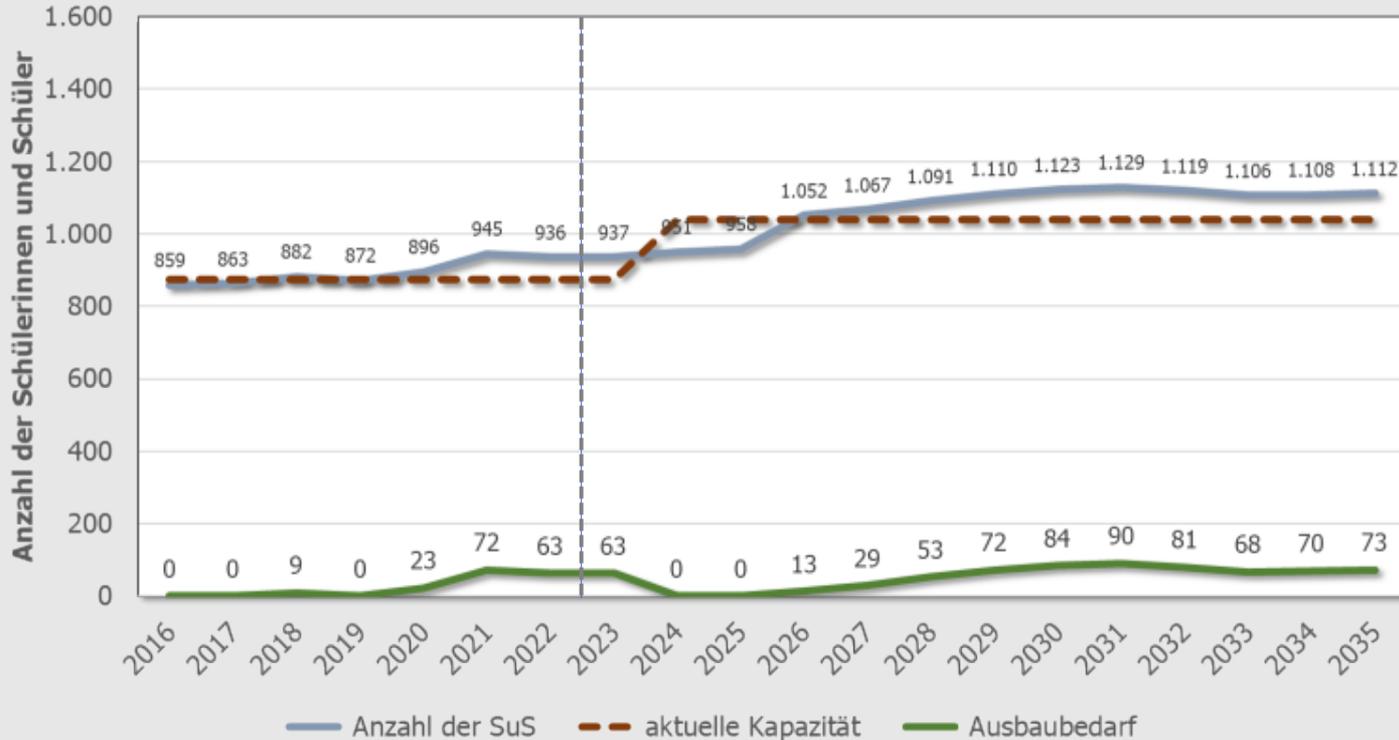
Szenario A - Basisszenario, ab 2023 Prognose, ab 2026/27 Rückkehr zu G9



Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und das Johann-Rist-Gymnasium besuchen

Entwicklung der Anzahl der Schüler:innen am Johann-Rist-Gymnasium

Szenario A – Basisszenario (G9 ab 2026/27)



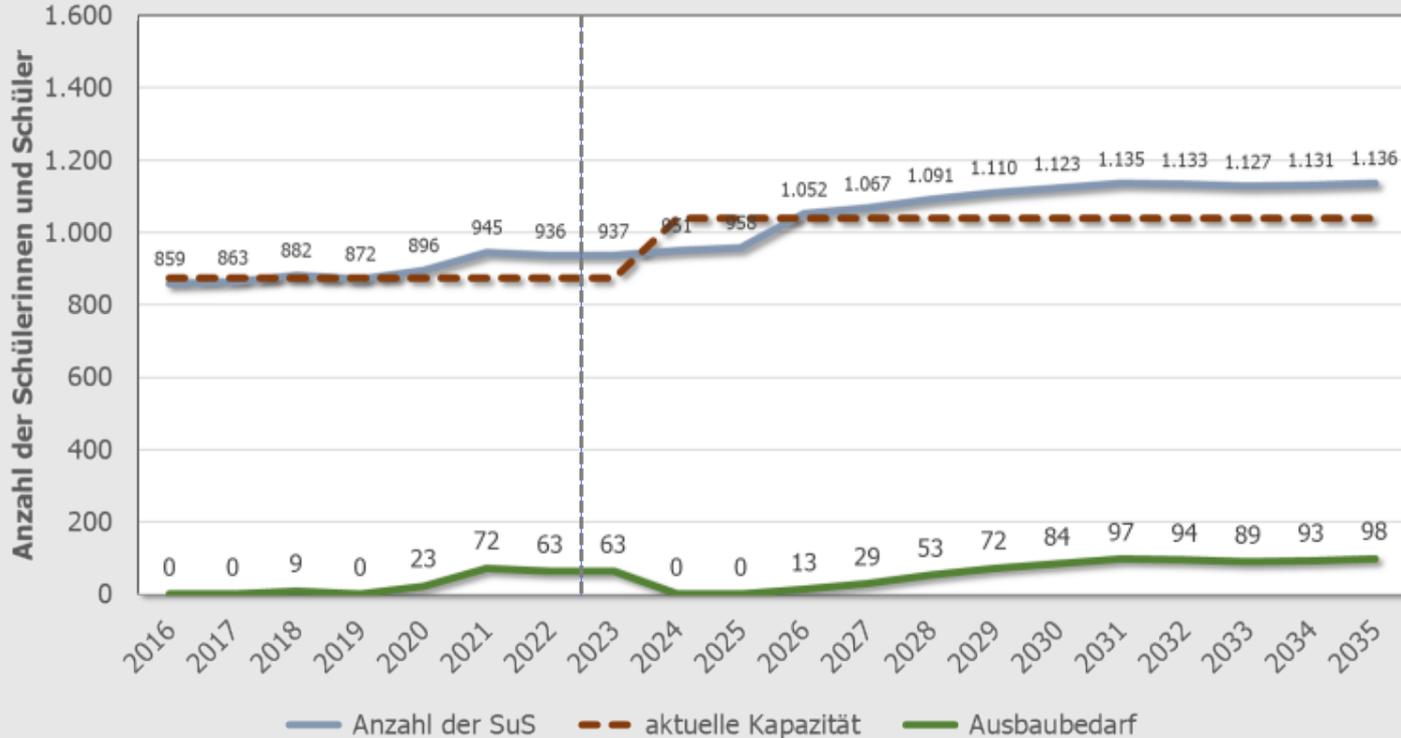
Dargestellte
Maximalkapazität:
1.038 Plätze

(aktuell
37 AUR * 23,6 SuS
zzgl. 7 AUR * 23,6
= 1.038 Plätze

Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird 1.038 Plätzen für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Schüler:innen am Johann-Rist-Gymnasium

Szenario B – Erweitertes Basisszenario (G9 ab 2026/27)



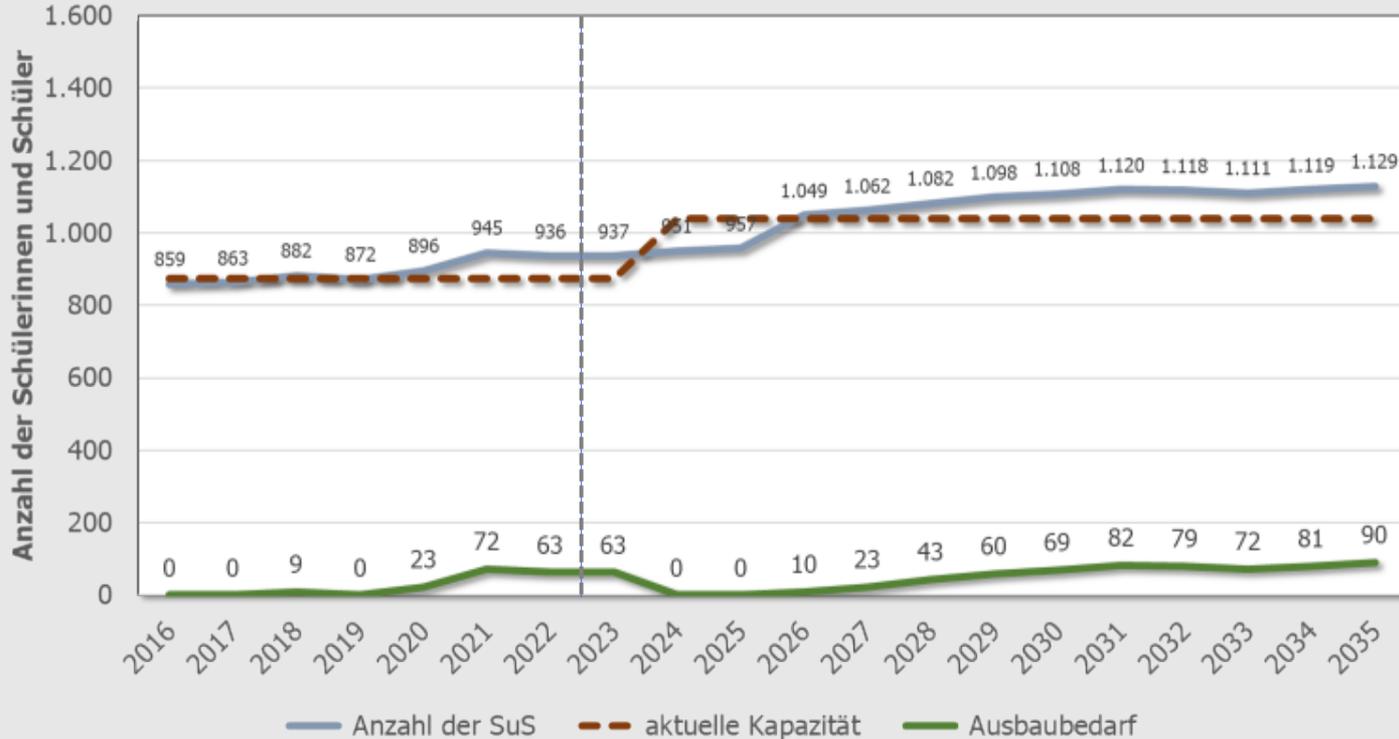
Dargestellte
Maximalkapazität:
1.038 Plätze

(aktuell
37 AUR * 23,6 SuS
zzgl. 7 AUR * 23,6
= 1.038 Plätze

Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird 1.038 Plätzen für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Schüler:innen am Johann-Rist-Gymnasium

Szenario C – Erweitertes Basisszenario – zeitlich gestreckt (G9 ab 2026/27)



Dargestellte
Maximalkapazität:
1.038 Plätze

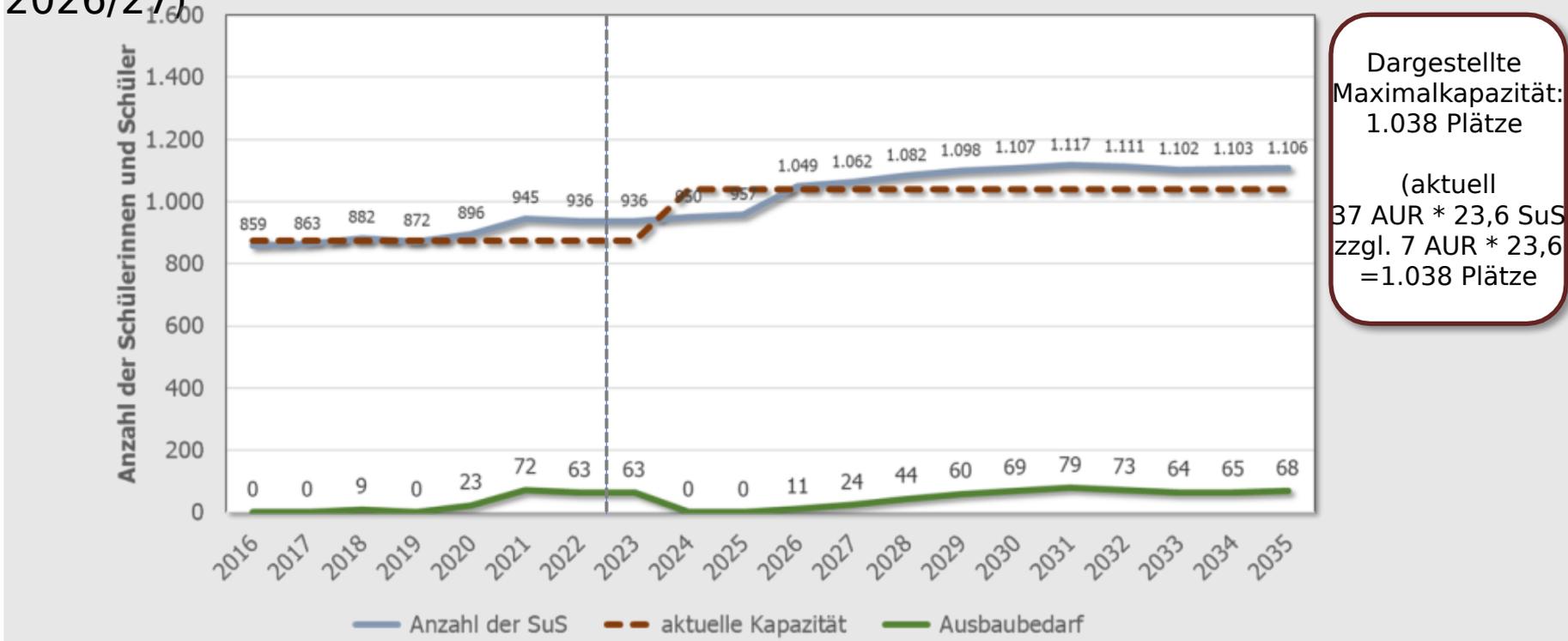
(aktuell
37 AUR * 23,6 SuS
zzgl. 7 AUR * 23,6
= 1.038 Plätze

Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird

über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird 1.038 Plätzen für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Schüler:innen am Johann-Rist-Gymnasium

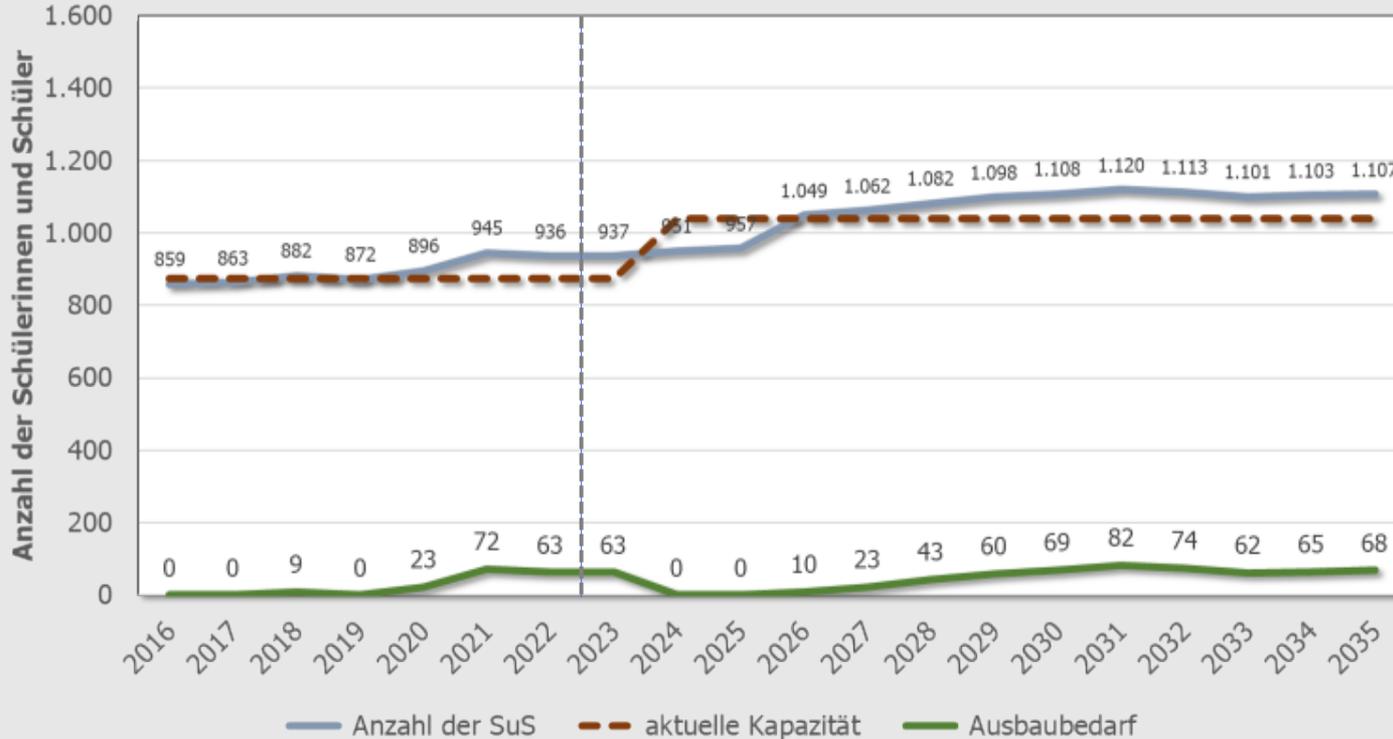
Szenario D - Erweitertes Basisszenario - Volumen um 25% reduziert (G9 ab 2026/27)



Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird 1.038 Plätzen für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

Entwicklung der Anzahl der Schüler:innen am Johann-Rist-Gymnasium

Szenario E – Basisszenario – zeitlich gestreckt (G9 ab 2026/27)



Dargestellte
Maximalkapazität:
1.038 Plätze

(aktuell
37 AUR * 23,6 SuS
zzgl. 7 AUR * 23,6
= 1.038 Plätze

Berücksichtigt sind Neubauvorhaben bis inkl. zum Jahr 2035 wie dargestellt. Die Anzahl der Schüler:innen mit Wohnort in Wedel, die eine Schule außerhalb besuchen, wird über den Betrachtungszeitraum konstant gehalten. Ebenso die Anzahl derjenigen, die außerhalb Wedels wohnen und eine Schule in der Stadt besuchen. Die ermittelte Anzahl der Schüler:innen wird 1.038 Plätzen für die Beschulung am Vormittag gegenübergestellt und mit dieser bilanziert.

SEP Wedel

Zusammenfassung der bisher vorliegenden (Zwischen-)Ergebnisse

Zusammenfassung

(1) Be- und Überlastungen der räumlichen Kapazitäten im Bestand

Schon heute melden alle Wedeler Schulen erhebliche Be- und Überlastungen der räumlichen Kapazitäten. Deren Folge sind bereits jetzt erforderliche Umnutzungen von Räumen, so dass diese nicht für die eigentlich vorgesehenen Nutzungen – z.B. als Fach-, Differenzierungs-, Betreuungs- oder Kollegiumsräume – zur Verfügung stehen.

(2) Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026/27

Die Einführung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab dem Schuljahr 2026/27 bringt angesichts der Anforderungen an eine bedarfsgerechte und qualitätvolle Betreuung der Kinder zusätzliche Ansprüche an zeitgemäße Raumkonzepte mit sich: Dies aus kapazitativen sowie pädagogischen Gründen.

Zusammenfassung

(3) Rückkehr zu G9 ab dem Schuljahr 2026/27

Die Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren G9 führt zu einem zusätzlichen Jahrgang am Johann-Rist-Gymnasium ab dem Schuljahr 2026/2027 – mit entsprechenden Konsequenzen für den Bedarf nach allgemeinen Unterrichts- und Fachräumen.

(4) Zusätzliche Raumbedarfe auch ohne wohnbauliche Entwicklung

Alle vorgenannten Aspekte gelten dabei zunächst auch (weitestgehend) unabhängig von der künftigen wohnbaulichen Entwicklung und der Anzahl der Kinder mit Wohnort in der Stadt Wedel. Dass die Anforderungen an räumliche Kapazitäten in den Schulen umso stärker steigen, je mehr Häuser und Wohnungen in kurzer Zeit gebaut werden, ist dabei ein einfacher kausaler Zusammenhang.

Zusammenfassung

(5) Künftige Bautätigkeit im Wohnungsbau beeinflusst Raumbedarfe

Die im Rahmen der bisherigen Projektarbeit untersuchten Folgewirkungen unterschiedlicher Szenarien der wohnbaulichen Entwicklung auf die Nachfrage nach Leistungen im Bereich „Schule“ – also auf die voraussichtliche Anzahl der Kinder und Jugendlichen in Unterricht und Ganztagsbetreuung – unterscheiden sich in Abhängigkeit der angenommenen Baumengen und -formen sowie Entwicklungszeiträume teilweise nicht unerheblich.

(6) Vorhandene Raumkapazitäten nicht ausreichend

Den Szenarien ist dabei jedoch gemein, dass (bauliche) Anpassungen der schulischen und Betreuungskapazitäten – über die bereits verabredeten baulichen Erweiterungen hinaus – in jedem der Szenarien erforderlich sind. Die vorhandenen Kapazitäten werden angesichts des erwarteten Bedarfs in keinem der betrachteten Szenarien langfristig ausreichen.

Vielen Dank!
Kontakt: albrecht@ggr-planung.de

VERKEHR UND MOBILITÄT



BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG UND INFRASTRUKTUR



SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND FINANZEN



PROGNOSE REGIONALER ENTWICKLUNGEN

